

Pfarrei St. Martin Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 7. November
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November
Kollekte für Catholica Unio
10.00 Eucharistiefeier, Pfarreikaffee
17.30 Räbäliechtli-Gottesdienst

Dienstag, 10. November
08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. November
17.00 bis
18.00 Stille Anbetung in der Krypta der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 12. November
17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 14. November
18.00 Eucharistiefeier, anschliessend Honigverkauf der KAB
18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache, Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 15. November
Fest des Hl. Martin/Patrozinium
Kollekte für Vinzenzverein
10.00 Kilbi- und Festgottesdienst, Cäcilienverein, anschliessend Honigverkauf der KAB
11.15 Tauffeier

Montag, 16. November
14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 17. November
08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November
17.00 bis
18.00 Stille Anbetung in der Krypta der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 19. November
17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 21. November
18.00 Eucharistiefeier
20.00 bis
24.00 Orgelnacht

Sonntag, 22. November
Christkönig
Elisabethen-Kollekte
10.00 Eucharistiefeier, anschliessend Apéro mit Pfarreirat
11.15 Tauffeier

Dienstag, 24. November
08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. November
17.00 bis
18.00 Stille Anbetung in der Krypta der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 26. November
17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Eggberge

Sonntag, 8. November
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 15. November
kein Gottesdienst

Sonntag, 22. November
09.30 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am 15. November in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Johanna Zgraggen, Tochter von Philipp Zgraggen und Andrea Schürpf

Am 22. November empfängt das Sakrament der Taufe:

Francesco Titus Gisler, Sohn von Luca Gisler und Salome Wirth

Unsere Verstorbenen

Xaver Herger-Schröter, Krebsriedgasse 22 (6. Oktober)
Peter Cathry-Pedroncelli, Winterberggasse 1 (7. Oktober)
Bruno Imhof-Schnüriger, Wegmatte 17 (7. Oktober)

Räbäliechtli - Umzug

Am *Sonntagabend 8. November* versammeln wir uns um *17.30 Uhr auf dem Kirchplatz St. Martin* und feiern einen kurzen Wortgottesdienst.

Im Schein der hell erleuchteten zahlreichen Räbäliechtli werden bei trockener Witterung Bilder an die Wand der St. Anna-Kapelle projiziert und eine Geschichte erzählt. Nach dem Segensgebet begeben wir uns mit den bunt geschnitzten Räbäliechtli auf den Weg durch die Gassen von Altdorf. Die Route führt über das Altersheim Rosenberg, zum Mehrzweckgebäude Winkel, anschliessend in die Schützengasse und über den Rathausplatz geht's via Rosenberg zurück auf den Kirchplatz. Der Umzug mit den Räbäliechtli wird musikalisch begleitet, in dem zwei Bläser an verschiedenen Stationen passende Melodien spielen.

Im Anschluss stehen zum Aufwärmen und zur Stärkung für Jung und Alt, Gross und Klein heisser Punsch und feine Maisbrötli bereit. Auch Familien aus anderen Gemeinden sind herzlich willkommen.

Die Räben können ab Montag, 2. November nachmittags im Pfarrhausgarten abgeholt werden. Dieser befindet sich neben dem Pfarrhaus. Ein Hinweisschild am Tor weist ihnen den Weg.

Kilbi St. Martin

Am *Sonntag, 15. November,* feiern wir das Fest unseres Kirchen- und Kantonspatrons St. Martin. Der heilige Martin von Tours steht bis heute für Nächstenliebe, Mitgefühl und das Teilen mit Bedürftigen. Seine Botschaft bleibt aktuell: «Kleine Gesten des Teilens können das Leben unserer Mitmenschen hell und warm machen.»

Der Festgottesdienst beginnt um *10 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin*. Musikalisch wird die Feier vom Cäcilienverein gestaltet, der Auszüge aus Antonio Vivaldis Gloria in D (RV 589) für Chor, Solostimmen, Oboe, Trompete, Streicher und Orgel aufführt.

Das Gloria in D zählt zu den bekanntesten geistlichen Werken Vivaldis und entstand vermutlich zwischen 1713 und 1717 für das Ospedale della Pietà in Venedig.

Die zwölf abwechslungsreichen Teile zeichnen sich durch unterschiedliche Besetzungen, Tonarten und Ausdrucksformen aus. (Quelle Carus Verlag)

Es musizieren Chor und Orchester des Cäcilienvereins.

Sopran: Madeleine Wibom, Alt: Caroline Vitale, Trompete: Norbert Kieser, Oboe: Anja Ebenhoch, Konzertmeister: Christian Zgraggen, Orgel: Lea Ziegler Tschalèr, Leitung: Aaron Tschalèr

23. Orgelnacht

Die diesjährige Orgelnacht findet am *Samstag, 21. November in der Kirche St. Martin* statt. Beginn ist um *20 Uhr*, sie dauert *bis Mitternacht.*

Es wird vier Konzertblöcke geben, die allesamt oder auch einzeln besucht werden können. Zwischen den Konzerten besteht die Gelegenheit, sich im Pfarreizentrum St. Martin im «Orgelnachtbeizli» zu stärken.

Mit viel Kerzenlicht in der dunklen Kirche werden Sie den Abend mit Orgelmusik und Flötenklängen von Yvonne Gisler geniessen können. Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Der Eintritt ist frei. Es wird eine Türkollekte aufgenommen.

Begegnung und Einblick

Am *Christkönigssonntag, 22. November, um 11.15 Uhr bis 12 Uhr* laden wir nach dem Gottesdienst herzlich zum Apéro ins Pfarreizentrum St. Martin ein. In diesem Rahmen wird der Pfarreirat seine Arbeit, aktuelle Projekte und zukünftige Vorhaben vorstellen. Gleichzeitig bietet der Anlass die Möglichkeit, die grosse Vielfalt des pfarreilichen Lebens sichtbar zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Mit dieser neuen Form möchten wir Information, Begegnung und Gemeinschaft verbinden. Der Anlass richtet sich an alle Pfarreiangehörigen und soll künftig im Zweijahresrhythmus stattfinden, abgestimmt auf den Rhythmus der Pfarreiratswahlen (im Dezember).

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher sowie auf einen lebendigen Austausch.



Pfarrei Bruder Klaus Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 7. November
16.30 Ökumenischer Jugendgottesdienst mit der Pfadi, anschliessend Honigverkauf der KAB

Sonntag, 8. November
Kollekte für Catholica Unio
19.00 Eucharistiefeier, anschliessend Honigverkauf der KAB

Freitag, 13. November
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 14. November
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. November
Kollekte für Vinzenzverein
11.00 Tauffeier
14.00 Segensfeier für Trauernde
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Freitag, 20. November
18.00 Gedächtnisgottesdienst der Frauengemeinschaft

Samstag, 21. November
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November - Christkönig
Elisabethen-Kollekte
11.30 Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 27. November
18.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am 15. November in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Yara Valentina Stadler, Tochter von Pirmin und Tamara Stadler-Arnold und

Kaya Angelina Stadler, Tochter von Pirmin und Tamara Stadler-Arnold

Am 22. November empfängt das Sakrament der Taufe:

Alicia Epp, Tochter von Flavio und Jelena Epp

Unsere Verstorbenen

Markus Alois Gamma-Gisler, Pro Familiaweg 13 (3. Oktober)

Jugendgottesdienst mit der Pfadi

Am *Samstag, 7. November, um 16.30 Uhr* feiern die beiden Altdorfer Pfadiabteilungen einen Jugendgottesdienst zum Thema «Lagerfeuer». Der Wortgottesdienst wird von den beiden Präsides Erika Arnold und Walter Arnold gemeinsam mit einem kleinen Vorbereitungsteam gestaltet. Die Kinder bereiten passende Lieder vor und werden damit die Feier bereichern. Bei schönem Wetter sind im Anschluss alle eingeladen, am Feuer zu verweilen und den Anlass bei Gebäck und einem wärmenden Getränk gemütlich ausklingen zu lassen. Herzliche Einladung an alle.

Segensfeier für Trauernde

Am *Sonntag, 15. November* findet am Nachmittag um *14 Uhr in der Kirche Bruder Klaus* eine Segensfeier für Trauernde statt.

Der Verlust eines lieben Menschen ist eine Zäsur im Leben der Hinterbliebenen. Das Leben im Alltag muss neu ausgerichtet werden, weil die Gegenwart eines lieben Menschen fehlt. In der Segensfeier teilen die Anwesenden ihre Trauer miteinander. Leid und Schmerz dürfen Gott geklagt werden. Ängste und Ohnmacht dürfen Gott anvertraut werden. Ihn dürfen die Trauernden jedoch auch um seinen Beistand bitten, dass die auferlegte Last des Alleinseins, des Verlustes leichter wird. Denn der christliche Glaube verheisst uns und den lieben Verstorbenen ein gewandeltes, ewiges Leben in der Herrlichkeit Gottes.

Diakon Walter Arnold und Pfarrer Matthias Horat gestalten die Feier. In Gemeinschaft lauschen wir besinnlichen Melodien, hören tröstende Worte und Gedanken und erfahren den Zuspruch Gottes in einem Einzelsegen. Es sind auch Trauernde aus anderen Gemeinden willkommen. Anschliessend sind alle zu Kaffee und Kuchen im Dorotheasaal herzlich eingeladen.



Seelsorgeraum Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch
Pfarrer Matthias Horat **Telefon** 041 874 70 44 **E-Mail** matthias.horat@kg-altdorf.ch
Vikar Jean-Marie Kasereka, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 43 **E-Mail** jean-marie.kasereka@kg-altdorf.ch
Diakon Walter Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 55 **E-Mail** walter.arnold@kg-altdorf.ch
Religionspädagogin RPI Erika Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 47 **E-Mail** erika.arnold@kg-altdorf.ch
Religionspädagogin RPI Ruth Jehle, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 49 **E-Mail** ruth.jehle@kg-altdorf.ch
Religionspädagoge Michael Kiffe, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 48 **E-Mail** michael.kiffe@kg-altdorf.ch
Schalterzeiten Montag bis Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Unser Jahresthema

Werte und wertvoll sein, 2. Teil

Viele Jugendliche wünschen sich Anerkennung. Jeder möchte dazugehören. Jeder möchte gesehen werden. Jeder möchte spüren, dass er wichtig ist. Deshalb schmerzen Ablehnung und Ausgrenzung oft. Ein gemeiner Satz kann lange im Kopf bleiben. Ein Blick kann verletzen. Ein Kommentar im Internet kann ein ganzer Tag kaputt machen. Manche vergleichen sich dann noch mehr mit anderen. Doch Gott vergleicht Menschen nicht miteinander. Gott liebt nicht den einen mehr und den anderen weniger. Seine Liebe ist nicht abhängig von Leistung. Sie bleibt ewig und man kann nichts daran ändern.

Der Wert eines Menschen ist unverlierbar

Oft verbinden Menschen das Wort Wert mit Geld oder Besitz. Etwas gilt als wertvoll, wenn es selten oder teuer ist. Ein Ring kann wertvoll sein. Ein besonderes Geschenk kann wertvoll sein. Doch der wahre Wert eines Menschen hat nichts mit Geld zu tun. Schönheit kann sich verändern. Erfolg kann verschwinden. Beliebtheit kann in einem kurzen Augenblick verschwinden. Aber der Wert eines Menschen bleibt bestehen. Gott schenkt jedem Menschen Würde. Deshalb kann niemand seinen Wert verlieren.

Du bist genug, so wie du bist

Jesus zeigte das immer wieder. Er begegnete Menschen mit Liebe und Respekt. Er sprach mit reichen Menschen und mit armen Menschen. Er sprach mit Kindern und Erwachsenen. Er sprach mit Menschen, die mutig waren, und mit Menschen voller Angst. Besonders kümmerte er sich um diejenigen, die ausgeschlossen wurden. Menschen, die von anderen übersehen wurden, waren für Jesus wichtig. Er nahm sich Zeit für sie. Er hörte zu. Er begegnete ihnen ehrlich. Dadurch zeigte Jesus, wie Gott auf Menschen schaut.

Das ist gerade für alle wichtig. Niemand muss perfekt sein, damit Gott ihn liebt. Niemand muss alles richtig machen. Niemand muss zuerst beweisen, dass er etwas wert ist. Gottes Liebe beginnt nicht erst später. Sie ist schon da. Sie bleibt auch an schwierigen Tagen. Wenn Prüfungen stressig werden. Wenn Streit zuhause einem zu viel wird. Wenn Freundschaften zerbrechen. Auch wenn man in sich selbst Unsicherheiten spürt und nichts versteht, bleibt Gott da und liebt alle.

Viele Menschen kennen diese stillen Fragen. Bin ich genug? Warum bin ich nicht wie andere? Werde ich später erfolgreich sein? Warum fühle ich mich manchmal so leer? Warum habe ich Angst, obwohl niemand etwas merkt? Solche Fragen sind schwer. Oft spricht man nicht darüber. Aber Gott kennt sie längst. Gott hört auch Gedanken, die niemand ausspricht. Gott sieht auch Tränen, die man versteckt.



Jeder Stein ist anders. Bild: Pixabay, JamesDeMers

Sich selbst anzunehmen, gehört ebenfalls dazu. Das ist oft nicht einfach. Jeder Mensch hat Dinge, die er an sich nicht mag. Manche wünschen sich ein anderes Aussehen. Andere wünschen sich mehr Mut. Manche denken, sie seien zu laut. Andere denken, sie seien zu still. Doch Gott hat Menschen nicht als Kopien geschaffen. Jeder Mensch bringt etwas Eigenes mit, jeder hat seine Eigenschaften. Genau darin liegt Schönheit.

Winta Berhane und Sara Agatic

Infos und Veranstaltungen

Ein Leben für die Nächstenliebe

Am *19. November* feiern wir die heilige Elisabeth von Thüringen (1207-1231), deren Lebensgeschichte bis heute bewegt und inspiriert. Als ungarische Königstochter und spätere Landgräfin von Thüringen verzichtete sie auf ein Leben in Luxus und setzte sich entschlossen für Arme, Kranke und Ausgegrenzte ein.



Elisabethkapelle, Wien Bild: C.Stadler/Bwag

Berühmt ist die Legende vom Rosenwunder: Als ihr Ehemann sie heimlich kontrollieren wollte, um zu sehen, was sie unter ihrem Mantel aus der Burg schmuggelte, verwandelten sich die heimlich für die Armen bestimmten Brote in wunderschöne Rosen.

Nach dem frühen Tod ihres Mannes wählte sie ein Leben in radikaler Armut. Sie gründete ein Spital in Marburg und pflegte bis zu ihrem frühen Erschöpfungstod die Ärmsten der Armen selbst.

Elisabeth von Thüringen zeigt uns eindrücklich, dass wahrer Glaube sich im konkreten Handeln zeigt. Sie ist ein Vorbild für die Nächstenliebe und Zivilcourage in unserer heutigen Welt.

Christkönig

Beim Wort «König» denken viele an Macht und Glanz. Jesus zeigt jedoch ein anderes Königtum: Er wird in Armut geboren, dient den Menschen und begegnet ihnen mit Liebe. Seine Krone ist aus Dornen, sein Thron das Kreuz.

Gerade in seiner scheinbaren Ohnmacht offenbart sich Gottes Liebe. Anstatt mit Gewalt zu herrschen, schenkt Jesus Hoffnung, Barmherzigkeit und Erlösung. Dies zeigt sich auch im Gespräch mit dem reuigen Verbrecher am Kreuz, dem er das Paradies verspricht.

Jesu Reich ist ein Reich der Liebe und der Hoffnung. Daran dürfen wir uns festhalten – heute und in jeder Lebenslage.

Herzliche Einladung zur Messfeier am *Christkönigssonntag, 22. November.*

Wie viele Könige standen an der Krippe?

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns dieser Frage nachzuspüren am *24. November von 19 bis 22 Uhr im Pfarreizentrum St. Martin.* Gemeinsam werden wir uns kurz vor Advent mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigen und auseinandersetzen. Was will uns die Geschichte sagen, welche wahren Kerne enthält sie und war es vielleicht doch ganz anders als wir zu wissen glauben?

Im Anschluss ist Zeit bei Kaffee und Kuchen die Eindrücke nachwirken zu lassen und darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf Sie. Tobias Briker und Ruth Jehle

Anmeldung bis 19. November auf dem Pfarreisekretariat info@kg-altdorf oder 041 874 70 40

Ein Festtag voller Begegnungen

Bei traumhaftem Herbstwetter und sommerlichen Temperaturen zog die diesjährige Kilbi Bruder Klaus rund um die Kirche an der Attinghauserstrasse zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Den Auftakt bildete ein Familiengottesdienst zum Thema «Kilbi als Fest der Kirchweihe», musikalisch umrahmt vom Jung Jodelchor Uri unter der Leitung von Corina Ferrari. Anschliessend lud die Festwirtschaft mit Grilladen, Pilzrisotto sowie hausgemachten Kuchen und Torten zum Verweilen ein. Für Stimmung sorgte die Fyyrabigmüsig.

Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten: Verschiedene Spiele aus der Ludothek und eine Hüpfburg sorgten für Spass und Bewegung. Am Missionsstand fanden liebevoll hergestellte Produkte grossen Anklang. Die Tombola mit 390 Preisen weckte bei Gross und Klein die Hoffnung auf einen Gewinn.

Der Erlös von Fr. 6 211.20 kommt Spitälern und Schulen in Entwicklungsländern zugute. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren, Helfenden, Mitwirkenden und Gästen, die zum gelungenen Fest beigetragen haben.

Pfarreireise in die Westschweiz

Im Pfarreiblatt Nr. 13 stand unter dem Titel Reisewünsche: «Vom 5. bis 8. Oktober ist eine Gruppe aus unserer Kirchgemeinde unterwegs in die Westschweiz. Wir wünschen allen Teilnehmenden eine sichere Fahrt, vielfältige Eindrücke, gutes Wetter und eine glückliche Rückkehr.» Die guten Wünsche wurden allesamt erfüllt. Wir waren beim versierten Reiseleiter Pfarrer Matthias Horat und dem erfahrenen Chauffeur Werner Bucher bestens aufgehoben. Sogar das Wetter war drei Tage lang wunschgemäss sonnig und warm.

Im Kanton Jura

Am Vormittag des ersten Tages erreichten wir das malerische Städtchen St. Ursanne. Wir besichtigten die Stiftskirche mit Kreuzgang und stiegen nach dem Mittagessen die 190 Stufen hoch zur Eremitage des heiligen Ursicinus. Schon folgte die erste Überraschung, ein Kaffeehalt im Hotel de la Gare in Courgenay, dem Treffpunkt der Grenzsoldaten im ersten Weltkrieg. Mit Klavierbegleitung sangen wir das Lied «La petite Gilberte de Courgenay». Anschliessend genossen wir die Fahrt durch die friedliche Landschaft der Jurahöhen nach Murten, wo wir die drei Nächte verbrachten.

In Fribourg und Romont

Eine kurze Fahrt brachte uns am zweiten Tag in die Kantonshauptstadt Fribourg. Dort hatten wir in der gotischen Kathedrale St. Nicolas eine Führung und konnten in der Altstadt spazieren. Die nächste Station war Romont, wo wir nach dem Mittagessen in der schönen Stiftskirche Notre-Dame de l'Assomption eine stimmige Eucharistiefeier mit einer eindrücklichen Predigt erleben durften. Im «Vitromusée» im Schloss Romont erhielten wir noch Informationen über die faszinierende Welt der Glaskunst, bevor wir wieder nach Murten zurückkehrten.

Am Neuenburgersee

Der dritte Tag war Sehenswürdigkeiten im Kanton Waadt gewidmet. Zuerst besichtigten wir das römische Amphitheater in Avenches. Höhepunkt des Tages war die Führung in der Abteikirche mit den Nebengebäuden in Payerne. Sie ist die grösste romanische Kirche der Schweiz – ein wunderbares Juwel romanischer Baukunst! Nach dem Mittagessen reisten wir weiter nach Romainmôtier im Waadtländer Jura und besuchten die älteste romanische Kirche der Schweiz. Auf dem Rückweg betrachteten wir in der Kirche in Grandson die romanischen Kapitelle.

Vom Genfersee an den Urnersee

Am vierten Tag brachen wir nicht direkt nach Hause auf, sondern nach Süden an den Genfersee. Dort wartete die nächste Überraschung, das Schloss Chillon. Nach einer atemberaubenden Fahrt via Aigle über den Col des Mosses erreichten wir zum Mittagessen Gstaad. Weiter ging es durchs Simmental und dem Thunersee entlang nach Interlaken. Dort folgte als letzte Überraschung ein Kaffeehalt im Hotel Victoria-Jungfrau. Über den Brünigpass und dem Vierwaldstättersee entlang erreichten wir am Abend etwas müde, aber glücklich Altdorf.

Was bleibt

Es war eine in jeder Hinsicht abwechslungsreiche Reise. Wir werden die Westschweiz mit ihren eindrücklichen Landschaften, den wunderschönen Kirchen und den malerischen Städtchen in Erinnerung behalten. Die «Worte zum neuen Tag» und die Eucharistiefeier in Romont, die geteilten Erlebnisse und die Gespräche förderten in der Gruppe ein Gefühl der Gemeinschaft, das sicher noch weit über die Reise hinaus wirken wird. Margret Sieber

Gedächtnisse

Samstag, 7. November
18.00 in St. Martin:
Jahrzeit für Moritz Schmid-Bissig

Samstag, 14. November
18.00 in St. Martin:
Jahrzeit für Rosa und Max Arnold-Zurfluh
Jahrzeit für Bernadette und Karl Brand-Baumann, Kinder, Gross- und Urgrosskinder
Jahrzeit für Hans Baumann-Bucheli
Jahrzeit für Karl und Martha Müller-Gisler

Freitag, 20. November
18.00 in Bruder Klaus:
Jahrzeit für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft

Samstag, 21. November
16.30 in Bruder Klaus:
Jahrzeit für Anton Fedier-Imholz und Angehörige

Vereine

Messe in Bruder Klaus

FRAUEN-GEMEINSCHAFT ALTDORF

Am Freitag, *20. November* feiern wir den Gedächtnisgottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder um *18 Uhr.*